Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Düfteler Schreier, Kunftsinnig ausgereift, Der helfend unfern Rünftlern Stets unter die Arme greift.

Drum freut es mich auch unbändig, Dag aus dem neuen Salon, Für 100,000 Franken Der Bund gekauft hat icon.

Gibt er nun für die Dichter Eine gleiche Summe noch ber, Bum goldenen Beitalter Fehlt dann kein Ragel mehr.

A.: "Welches find die größten Menschen?"

"Das find die Mitglieder des Piusvereins; denn nach dem glaubwürdigen Zeugniß bes "Wyler Anzeiger" brang am letten Oftermontag in der St. Galler Stiftsfirche die Festpredigt des Pater Benedift Gottwalt von Engelberg den Zuhörern des genannten Bereins "fünfzig, ja hundert Fuß tief in die Bruft, als ob er einen artefischen Brunnen graben wollte, aus dem die guten Vorsätze hoch aufspringen." Somit ware der hölzerne Chriftoffel selig in Bern, oder ber Riese Goliath in der Bibel nur ein Zwerglein, ein Däumling gegen obige Zuhörer gewesen.

Anmerkung bes Segers. Hätte biefer Brediger bem Bögelt in Koblenz beim Salzgraben nicht gute Dienste leisten können?

Beften Dant und Anerkennung den Bilbung verbreitenden Blattern, bie jedem Stande bringen, was er gerade braucht. Ich habe längst gedürstet nach Wiffenschaft, wie man gefunde Bomben und Sprenglinge macht, und lese nun verschiedene belehrende Artikel, die mich ganz ins Reine bringen. Es leben unsere Zeitungen! Bald bin ich versehen mit nöthigem Spielzeug Anar-Riften und Raften voll: Bumbrummer und Dynamitbrodden und meine liebe Josefine fabrigirt "Sebaftine".

Auf Wiedersehen!

Sebaftian Sprenger, Anarchiftentandibat

Freiheit liebt das Thier der Büfte; Aber nicht der Unterthan, Richt der Geldproß auf der Rifte, Beide beten Gögen an. Riemals führt ein freies Leben, Wer dem Gögenthum ergeben.

Deugierige Fragen.

M.: "Warum find die Inner=Rhödler ben St. Gallern fo liebe Nachbaren?"

B.: "Beil fie ihnen die Milch rein in die Stadt liefern und bas Waffer für fich behalten."

R.: "Belche Schweizer haben das milbeste Klima?" B.: "Die Mostindier, weil bei ihnen die Balmen und Feigenbäume sogar im Freien fort kommen."

Kueri: "Warum heid ihr am letschtä Sunntig a ganz sozialdemo= fratische Atrag uff b'Bsoldigserhöchig vu üsera Geiftlicha gstellt, woner doch ghört hend, daß mene ihri Arbet erliächteret het?"

Melder: "I ha benkt, br achtftundig Arbeitstag dom bena Herra mit ihri ichuna Sufara und be feifta Pfrunda gwuß au glege, und benn tüigib si weniger schimpfä!"

Reden ist Silber, Schweigen ift Gold; Sagt aus das Sprichwort fröhlich und frech. D nein, das Reben ift meiftens Blech. Und warum find benn bem Schweigen die Juden nicht hold?

"Sit üsen Friedli Chilagmeindschriber ift, dunnt er bethar wiä ne richa Ma, und het boch hinna und borne fen Rappe!" Beth: "Beift, er wott halt kein Chirchafauli fi!"

Jeber Menich hat eine Liebhaberei ober Leibenschaft und wäre es nur bas unbewußte Blaguiren damit, feine folche zu haben.

Goldschmied: "Weget was hand ihr in euerer Gmeind d'Lychaprediata abaschafft?

Urfchel: "Will niid all Lüüt em Pfarrer vermögid ä filbernä Arichtlöffel 3'gi!"

Matur wiffen schaftliches.

Klärchen (bein Diner): "Lieber Papa, jag' mir boch ben Untersichied zwischen Salm und Lachs. Man jagt, es sei berselbe Fijch und ich fann's gar nicht recht begreifen."

"Ja, liebes Kind, es ift der gleiche Fisch und ungefähr ber gleiche Unterschied, wie zwischen einem Bacffisch und einem ausgewachsenen Exemplar

Alarden (brein fallend): "Spiegelkarpfen, meinft bu gewiß, Bapa."

Aus der Schule.

"Herr Lehrer, dr dörfet nit höhn werde; dr Bari hat mr mitem Schwanz 's Tintehäfeli über die französische Schrift gheit."

"Jokebli, höhn bun i nüd; i fäge nur daas: Du bischt nit bo Wauwyl, du bischt vo Sauwyl.""

Briefkaften der Redaktion.



Leo. Sie müssen Jere Beichverbe birest an den Bunderraß richten. Der Beg ist eine Anderschaft eine Angeleichen Der Beg ist eine Angeleichen Der Beg der Bedreichen wie der Beilder bes Ladurinstellen mit der Beileiche Best Ledurinstellen der ist gang probleich zu geraufen Eine Gleichen Berteilt, so jammen Sie beil heraus, erausten Einfalt umgefraft unter Balmen. Sieh Sie aber nicht der Mehrn, unser brave Mitarbeiter, nicht bieße. Diehmal hat hie der Bann im Sticke gedissen. — U. G. 1. Z. Und boch dent der Mann, unser brave Mitarbeiter, nicht bieße. Diehmal hat hie der Mann im Sticke gedissen. — U. G. 1. Z. Die bestreine Volligen der Ind in Angeleichen der Mann, unser brave Mitarbeiter, nicht bieße. Diehmal hat die Mitarbeiter, mitd bieße. Diehmal hat die Mitarbeiter Basiler. Selbis werienen Bestelle und gliedliche Stüffliche gedissen. — U. G. 1. Z. Die bestreine der Mitarbeiter der Basiler. Selbis werienen der Mitarbeiter Basiler. Selbis die gevohartige Leistung der Winnten in ein Riefenbassin won ihre 100 Rilometer Rasiler. Selbis die gewahrt der Angeleiche Auf der Angeleichen der Volleiche die der Basiler. Selbis werienen der Volleiche Basiler. Selbis werienen der Bestelle Gliege Basiler der geben durch die Ausstläte ein Ausstläte Basiler und die Ausstläte der geben durch die Ausstläte ein Ausstläte Ausstläte der geben durch die Ausstläte aus der Ausstläte Ausstläte der geben durch die Ausstläte ein der Basiler aus der Bestelle der Geben der Volleiche Basiler aus der Basiler und die Ausstläte der Geben der der Gebe

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider - Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Englische Cheviots und ächte Kammgarne

zu Herren- und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. hreit Fr. 2. 45 bis Fr. 7. 45 per Meter
versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl
Buxkin-Fabrik-Dépôt Octfinger u. Co., Bürtín. – Neueste Musterauswahl in Herrenund Damenstoffen bereitwilligst franco.

Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.